

**Beitrag** Männer sind euphorisch - Frauen schütteln den Kopf. Das Belt Sander Racing kommt aus den USA. Kleine technische Geräte fahren auf einer 16 Meter langen Bahn nebeneinander - gewöhnlich werden Handbandschleifer genutzt, mit denen beispielsweise normalerweise Holzmöbel geschliffen werden. Ein skurriles Rennen mit ehrgeizigen Teilnehmern - das zum zweiten Mal auf der LIGNA 2011 stattfindet (Leitmesse für die Forst- und Holzwirtschaft).

**Der Beitrag steht vertont und unvertont (nach unten scrollen) zum Download bereit.**

### **Leadin**

Es gibt Dinge, bei denen viele Frauen die Köpfe schütteln und Männer einen unbeschreiblichen Spaß verspüren. Ein Beispiel dafür ist ganz sicher das "Belt Sander Racing" aus den USA. Männer nehmen sich aus ihrer Werkstatt einen Handbandschleifer, so etwas braucht man beispielsweise, wenn Möbelstücke abgeschliffen und neu lackiert werden sollen. Diese Handbandschleifer werden dann ein wenig getunt und anschließend lässt man sie gegeneinander um die Wette fahren. Hört sich skurril an - ist es auch. Unser Reporter Tim Sauerwein hat sich das Ganze auf der Weltleitmesse für die Forst- und Holzwirtschaft, der LIGNA in Hannover, einmal angeschaut.

O-Ton

So hört es sich an, wenn zwei getunte Handbandschleifer die Bahn entlangrasen.

O-Ton

sagt, Christian Kortüm - ein Anwärter auf den Titel Belt Sander Racer 2011. Über 20 Stunden hat er mit seinem Rennpartner an seinem Handbandschleifer getüftelt - immer im Blick: einen möglichen neuen Bahn-Rekord. Euphorie kennt keine Grenzen.

O-Ton

Sechs Sekunden dauert im Durchschnitt so ein Durchgang. Die Bahn gebaut hat die Hochschule Ostwestfalen-Lippe, inspiriert von den Amerikanern, sagt Prof. Dr. Adrian Riegel.

O-Ton

Und dann geht es für die Kontrahenten auch schon los. Wie bei der Formel 1 zeigt eine große Ampel an, wann gestartet wird, nun müssen die Gegner nur noch auf einen Buzzer drücken und ab geht die Post für die eigentlichen Schleifgeräte. Christian Kortüms Gegner hat sich ebenfalls gut vorbereitet.

O-Ton

Um dem Gegner ein wenig einzuschüchtern, wird der Motor nochmal aufgedreht, dann heißt es:

O-Ton

Nach nur drei Sekunden ist das Rennen beendet, Christian Kortüm hat ist zufrieden.

O-Ton

Das Belt Sander Racing 2011 hat er damit noch nicht gewonnen, denn hier muss es sich auch noch in den kommenden Tagen beweisen, aber die Siegeschancen stehen nicht schlecht.

Tim Sauerwein, Redaktion ... Hannover